ICH BIN EIN KLEINER UNHOLD

- 1. Ich bin ein kleiner Unhold**
Wenn jemand etwas wegholt
den, dem`s gehört zu foppen,
dann bin ich es gewesen,
Ich krieg` oft was zu hör`n!

und schabernacke gern.
und legt es weiter fern,
mit Häm` dann noch zu toppen,
um es dann aufzulösen.
- 2. Ich ärger gern die Leute,**
schick` sie zur falschen Seite,
Falls sie mich danach fragen
wo denn ihr Ziel nun liege.
Tu so, als wenn ich`s kenn.

auch die, die ich nicht kenn`,
ganz ohne „Aber..“, „Wenn...“.
und Unwissen beklagen,
Nord-Süd! Hinter der Biege!
- 3. Ich steck` dem noblen Ober**
Es machte doch Zinnober
weil er den Mund verbrannte.
Wie könnt` man solche Speisen
Es war im fremden Land.

gern zu im Restaurant:
ein Gast, der` raus gerannt,
Er eine Schand` es nannte.
als gut verdaulich preisen?
- 4. Mit Bundesbahn-Fernzügen**
Nicht etwa mit Betrügen,
Die steck` ich aber gerne
den Kontrolleur schon winken.
wenn ich im Schuh sie fand.

reis` ich so gern durch`s Land.
hab` Fahrkart` stets zu Hand.
in Schuhe, seh` ich ferne
Die Suche muss ihm stinken,
- 5. Ich will ja niemand schaden,**
da kann ich mich d`rin baden.
Denn Freud` sich selbst bereiten,
Denn krank macht ewig streiten,
D`rum freut Euch, liebe Leut`!

doch find` ich, Schadenfreud,
Ich hab` es nie bereut.
das kommt mir selbst zu Gute,
dich streift die eig`ne Rute.